



alzheimer aktuell 86

Landesverband aktuell

Vortrags-Nachlesen:

- Schmerzen bei Menschen mit Demenz
 - Gewalt in Betreuung und Pflege

Koordination Betreuungsgruppen/ Häusliche Betreuungsdienste

Aus der Praxis – für die Praxis:

- Aktivitätenlexikon F
- CD-Reihe Hörzeit:

Am Hier und Jetzt teilnehmen

Region aktuell

- Bruchsal: MITEinander –
In 80 Takten um die Welt
- Singen: Walter W. wird wunderbar...
 - Stuttgart: Musik
bewegt Herz und Erinnerung

Gut zu wissen

- Aus der Beratung: Klinische Studien



**Alzheimer Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V.
Selbsthilfe Demenz**

Aktuelle Nachrichten 02 | 2019 | Juni

• Editorial	3	• Hörzeit-CD <i>Kinder – unser Glück</i> in einer Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz – ein Erfahrungsbericht	20
<hr/> Forum Landesverband aktuell <hr/>		• Hörzeit-CD Preisausschreiben: <i>Gewinnen Sie eine Hörzeit-CD!</i>	21
• Vortragsreihe »Mit Demenz leben« 2019: Kunst, Möbelschuppen, Pflegeversicherung – ein bunter Mix an Themen für das 2. Halbjahr	4	<hr/> Forum Region aktuell <hr/>	
• <i>DemenzDialoge</i> 2019: Unsere landesweiten Austauschtreffen im 2. Halbjahr	4	• <i>Singen</i> : Walter W. wird wunderbarlich ...	22
• <i>Hilfe beim Helfen</i> 2019: Kursreihe für Angehörige von Menschen mit Demenz	5	• <i>Bruchsal</i> : MITEinander – In 80 Takten um die Welt	23
• <i>Nachlese</i> Mit Demenz leben 27.02.2019: Schmerzen bei Menschen mit Demenz erkennen und lindern	5	• <i>Stuttgart</i> : Musik bewegt Herz und Erinnerung Fachtag Musik	26
• <i>Nachlese</i> Mit Demenz leben 03.04.2019: Gewalt in Betreuung und Pflege – was kann helfen?	9	• <i>Backnang</i> : Dabei sein – Mitmachen – Erleben bewegter Stadtspaziergang	28
• Redaktionsschluss alzheimeraktuell 87	9	• <i>Calw</i> : Menschen mit Demenz im Laden: Störenfriede oder besondere Kunden?	29
• <i>Welt-Alzheimerstag</i> <i>Woche der Demenz</i> 2019: Demenz. Einander offen begegnen	13	• Zwei neue Kurzfilme	29
• <i>Save the Date!</i> Abschlussveranstaltung Projekt Demenz und Kommune (DeKo)	13	<hr/> Gut zu wissen <hr/>	
<hr/> Forum Koordination Betreuungsgruppen/ Häusliche Betreuungsdienste <hr/>		• <i>Aus der Beratung</i> : Klinische Studien	30
• <i>Aus der Praxis – für die Praxis</i> : <i>Aktivitätenlexikon</i> F		<hr/> Service Unser Angebot für Sie <hr/>	
• F wie <i>Feuer und Flamme</i>	14	• Neu und/oder aktualisiert: <i>Infomaterial + Onlinetipps</i>	31
• Welche traditionellen <i>Feuer</i> kennen wir?	16	• <i>Dies & Das</i>	
• <i>Feuer</i> in Musik, Film und Sprichwörtern		• Zum Vormerken: Termine der Deutschen Alzheimer Gesellschaft	31
• Redewendungen zu <i>Feuer</i>	16	• Weltweite Umfrage zum Thema Demenz	32
• Sprichwörter und Redewendungen mit F	16	• Teilnehmende für TV-Dokumentation gesucht	32
• Anregungen und Stichworte zur Aktivierung mit F	17	• Projekt <i>AniTa</i> – Angehörige im Tausch	32
• <i>Mmmh, lecker!</i> Stockbrot	18	• Palliativversorgung in der letzten Lebens- phase: Studienteilnehmer gesucht	33
• Bekannter »Zungenbrecher« mit F	18	• <i>Impressum</i> Kontakt Bildnachweis	33
• Bekannter Kanon mit F	18	• <i>Infomaterial der AGBW</i>	
• <i>Hörzeit</i> Am Hier und Jetzt teilnehmen – Radio für Menschen mit Demenz wie früher im Stil der 1950er Jahre	18	• Unser Angebot für Sie – Broschüren, Verständniskärtchen und vieles mehr	34
		• Alzheimer Stiftung Baden-Württemberg	36

**Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer
der Alzheimer Gesellschaft
Baden-Württemberg | Selbsthilfe Demenz,**



das große Augenmerk liegt aktuell auf dem Thema Fachkräftemangel und Pflegenotstand – völlig zu Recht! So gab es große Aktionen in der Öffentlichkeit rund um den Internationalen Tag der Pflege am

12. Mai. Und immer mehr Aktionsbündnisse und Initiativen melden sich zu Wort, damit die Politik hier endlich aufwacht und zukunftssichere Antworten auf unsere enormen demographischen Herausforderungen im Pflegebereich sucht und vor allem auch umsetzt. Viel zu lang galt die Pflege in der öffentlichen Wahrnehmung als etwas, das schon »irgendwie« in den definierten Bereichen der Häuslichkeit und der teil- und vollstationären Einrichtungen funktioniert – eher ungern schaut man ja auf die dunkleren Seiten des Lebens. Und die längst völlig überforderten Mitarbeitenden in der Pflege haben bisher zu lange geschwiegen oder aber mit »den Füßen abgestimmt«. Aber eigentlich ist es schon längst unübersehbar: Ohne weitreichende Anstrengungen, die unsere Versorgungsstrukturen und damit natürlich auch personelle und finanzielle Dimensionen betreffen, kann es nicht weitergehen.

Dabei wird oft übersehen, wie vielfältig schon allein der »Detailbereich« Demenz ist. Es reicht eben nicht, nur auf die größte Gruppe der demenzkranken Menschen einzugehen, die von einer Alzheimer Demenz betroffen sind. Nein, es gilt schon deutlich genauer hinzuschauen: Unsere Hilfeangebote müssen verschiedensten Zielgruppen und Lebenssituationen angepasst werden.

Lassen Sie mich eine besondere Zielgruppe mit einer erschütternden Aussage herausgreifen: Vor geraumer Zeit meldete sich ein völlig überforderter Mann an unserem Beratungstelefon, der wissen wollte, wo er seine Frau abgeben könne – er

sei am Ende. Bei einem Rückruf kurz darauf ließ er nur sehr knapp wissen, dass sich das Problem erledigt hätte, seine Frau sei nun tot. Wir wissen nicht, was genau passiert ist. Aber wir wissen, dass die Frau an einer Frontotemporalen Demenz (FTD) gelitten hatte.

Diese Demenzform tritt meist schon in jüngeren Jahren auf, verläuft in der Regel eher sehr schnell und zeichnet sich durch eine extreme Belastung des Umfeldes aus. Die Betroffenen sind nicht vorrangig vergesslich oder desorientiert, sondern verlieren alle Fähigkeiten, die eben durch unseren Stirnlappen, das frontotemporale Gehirnareal, gesteuert werden. Hier sitzen unsere Moral, unsere Ethik, unsere Wertvorstellungen etc. Diese Menschen verhalten sich immer »ungebremster«, sind häufig sehr unruhig, getrieben und auch aggressiv. Häufig sind sie auf Grund ihres noch jüngeren Alters anfangs noch im Berufsleben, zuhause sind durchaus noch kleinere oder größere Kinder. Die Angehörigen sind nach kurzer Zeit völlig überfordert und nervlich am Ende, in den üblichen Angeboten und Einrichtungen sind sie selbst bei bestem Willen kaum zu integrieren.

Was hier dringendst fehlt, sind entsprechend kompetente Diagnostik- und Beratungsangebote, gepaart mit besonderen Betreuungs- und Versorgungsstrukturen, die speziell auf diese Demenzform eingehen. Vereinzelt gibt es solche Angebote, und auch wir starten neu mit einem Angehörigen-seminar mit dem Schwerpunkt FTD im Juli in Untermarchtal – das Seminar ist schon längst ausgebucht! Wir werden immer mal wieder berichten, was sich hier weiterentwickelt. Wegschauen gilt nicht...

Damit grüßt Sie für diesmal herzlich

Ihre **Sylvia Kern** | Geschäftsführerin